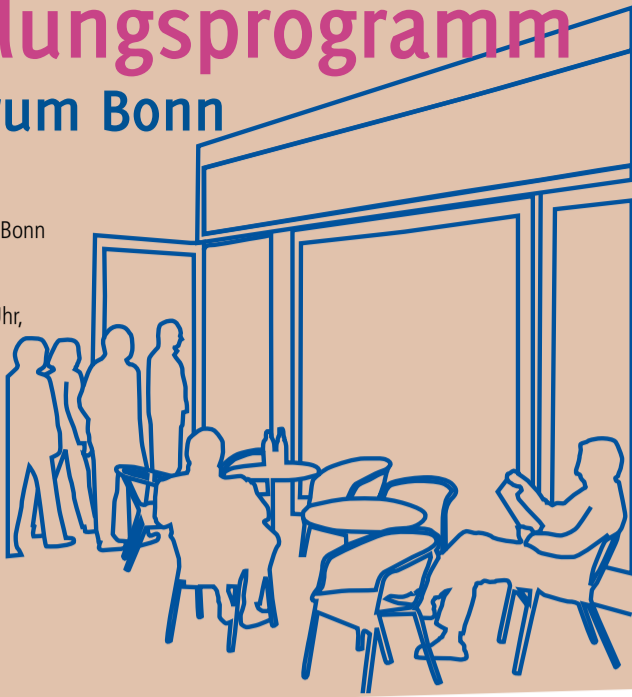


ausstellungsprogramm Künstlerforum Bonn

Hochstadenring 22-24, 53119 Bonn
Tel. 0228 9695309
www.kuenstlerforum-bonn.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 15–18 Uhr,
Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr



Künstlerforum
Bonn



2020

quartal 1
januar – märz



Cornelia Genschow

12.1. – 2.2.2020

Mit Beethoven unter einem D-A-CH – Deutschland, Österreich, Schweiz

Peter Aerschmann, Mirko Baselgia, Cornelia Genschow, Thomas Kneubühler, Marianne Lang, Katharina Anna Loidl, Petra Siering, Andreas Walther, Klaus Wanker, Ute Wöllmann

Eine Ausstellung von ArtDialog e.V. im Rahmen von BTHVN 2020

Mit diesem interkulturellen Dialog startet das Künstlerforum Bonn in das Beethoven Jubiläumsjahr 2020. Ausgehend vom romantischen Naturverständnis Beethovens bringen zehn Künstler*innen ihr Verhältnis zur Natur in vielfältigen, schöpferischen und auch kritischen Aussagen zur Anschauung. Die individuellen ästhetischen Auseinandersetzungen laden zur Reflexion über sich wandelnde Begriffe von Kunst und Natur ein.

- ▶ **Eröffnung am Sonntag, 12. Januar um 11 Uhr:** es sprechen Dr. Ludwig Dinkloh, ArtDialog e.V., Frau Gabriele Klingmüller, Bürgermeisterin der Bundesstadt Bonn und Dr. Uta Friederike Miksche, Kuratorin der Ausstellung
Musikalische Umrahmung durch Christian Bortz, Saxophon
- ▶ **Freitag, 24. Januar um 19 Uhr:** Klavierwerke aus Susanne Kessels Kompositionsprojekt „250 piano pieces for Beethoven“ / Rolf Mautz liest aus Texten Ludwig van Beethovens zur Natur
- ▶ **Donnerstag, 30. Januar um 19 Uhr:** Ein Abend über Österreich und die Schweiz, veranstaltet vom Colloquium Humanum



Mirko Baselgia

9.2. – 1.3.2020

Metamorphose(n) – Künstlernetzwerk Amorph

Transformationsprozesse bestimmen unser Leben: Grund genug, sich mit diesem Phänomen prinzipiell, aber auch anhand von Beispielen künstlerisch auseinander zu setzen und sie darüber erfahrbar zu machen. Die Ausstellung präsentiert zahlreiche, auch heterogene Positionen, die den verschiedensten Formen von Wandlungsprozessen, ihren Ursachen und Wirkungen nachspüren. Ein ideales Thema für Amorph, das eine Plattform für Künstler*innen bildet, um sich für aktuelle Projekte zu vernetzen.

- ▶ **Eröffnung am Sonntag, 9. Februar um 15 Uhr**



16.2.2020

Meret O – Klangperformance von Lyrik, Sound & Co

Bettina Marugg (Stimme) und Norbert Rodenkirchen (Flöte, Raumklangcollage, Komposition), als Gast Albrecht Maurer (Viola, Raumklangcollage, Komposition)

Das collageartige Stück aus Musiktheater, Neuer Musik und Soundart beschäftigt sich mit der surrealistischen Künstlerin und Schriftstellerin Meret Oppenheim, deren Werk bis heute aktuell ist.

- ▶ **Sonntag, 16. Februar um 19 Uhr** / Eintritt 9 €, erm. 7 €

15.3. – 12.4.2020

Werner Haypeter – Verortungen - August-Macke-Medaille 2020

In Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn

Werner Haypeter konzentriert sich in seinen Arbeiten auf die komplexen Beziehungen zwischen Material, Form und Raum, zwischen Licht und Farbe, Dichte und Transparenz. Der Künstler verwendet Werkstoffe wie Papier, PVC oder Epoxidharz: aus Schichtung und Guss entsteht Form, die durch eine dem Werk eingeschriebene Offenheit, durch Spiegelung oder Transparenz unmittelbar mit dem Raum interagiert und so variable Verortungen erlaubt.

- ▶ **Eröffnung am Sonntag, 15. März, 11 Uhr:** Übergabe der August-Macke-Medaille der Stadt Bonn / Laudatio: Dr. Volker Adolphs, Ausstellungsleiter Kunstmuseum Bonn
- ▶ **Sonntag, 29. März, 15 Uhr:** Werner Haypeter im Gespräch mit der Kuratorin Maria Müller-Schareck und dem Sammler Karl-Ludwig Nattermann



Ein Projekt im Rahmen von



BTHVN
2020

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

:rhein-sieg-kreis

ausstellungsprogramm

Das Kurfürstliche Gärtnerhaus

Beethovenplatz 1, 53115 Bonn
Tel. 0228-9 69 53 09
Öffnungszeiten: Di–Fr 15–18 Uhr,
Sa–So 14–17 Uhr



2020

quartal 1

Januar – märz



Helmut Kesberg

5.1. – 23.1.2020

Helmut Kesberg – really?

Malerei, Zeichnung, Druckgrafik

In seinen Bildern interessiert sich Helmut Kesberg für komplexe menschliche Situationen, in deren Realität die Grenze zum Phantastischen überschritten wird. Dies kommt nicht nur in den Bildmotiven zum Ausdruck, die oft ungewöhnliche Kombinationen aus verschiedenen Szenen zeigen, sondern auch in der Farbigkeit. Die Menschen sind dabei nur schemenhaft gezeigt und stehen stellvertretend für unsere Gesellschaft, in der sich der Alltag mit dem Skurrilen und Grotesken verbindet.

- ▶ **Vernissage: Sonntag, 5. Januar, 12 Uhr, Einführung: Jürgen Kisters und Musik: Claudius Reimann mit einer Improvisation auf Sografonen**
- ▶ **Finissage: Mittwoch, 22. Januar, 18.30 Uhr, Lesung eigener Texte „Unglaubliches aus der Kunstwelt“**



Birgit Wenninghoff

2.2. – 12.2.2020

Birgit Wenninghoff – sense – cut – fill – compose

Installation

Dinge nicht verloren geben, Vergänglichem oder bereits Vergangenenem, Erinnerungem oder unbewusst Verschüttetem einen neuen Ausdruck verleihen, Kontexte verändern und dadurch Neues erfahren. Birgit Wenninghoff versucht, dies in ihren Arbeiten nachfühlbar umzusetzen. So entsteht in der Realität Konkretes als Spiegelung oder Transformation bereits gelebter Bilder. Sie existieren in einem neuen Raum, in einem neuen Kontext, in einer neuen Form und stehen bereit, Teil einer neuen Erinnerung zu werden.

- ▶ **Vernissage: Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr**
Während des Aufbaus der Arbeit vom 27. bis zum 31. Januar 2020 ist das Gärtnerhaus im Vorfeld der Vernissage nach Absprache für Besichtigung und Gespräch geöffnet (info@birgitwenninghoff.de).



Ludger Große Wilde

14.2. – 5.3.2020

Ludger Große Wilde – Bildideen zum Kölner Richter-Fenster

Aquarelle u.a.

In seinen Aquarellen entzieht Ludger Große Wilde den kalligraphischen Zeichen jegliche Wortbedeutung und verwandelt sie in florale Arabesken. Es entsteht eine Fokussierung auf die Form. Wie auch das Richter-Fenster durch seine Lichtdurchlässigkeit das Außen in den Innenraum holt, arbeitet Große Wilde die Natur mit ein, worauf seine jahrelange leidenschaftliche Beschäftigung mit Bonsai bestimmt einen Einfluss hatte.

- ▶ **Vernissage: Sonntag, 16. Februar, 11 Uhr, Einführung von Christina zu Mecklenburg**



Thomas Krüger

6.3. – 26.3.2020

Thomas Krüger – Der Blick der anderen

Porträt- und Aktfotografie

In seinen Aufnahmesitzungen entwickelt der Fotograf eine enge Zusammenarbeit mit seinem Modell. So entstehen Porträt- und Aktaufnahmen, die den gezeigten Menschen unmittelbar spürbar machen. Die analogen Arbeiten konzentrieren sich auf den individuellen und verbindenden Blickwechsel zwischen Modell und dem Bildbetrachter. Dabei können verschiedene Bildmomente entstehen, die den Betrachter entweder ins Bild ziehen oder ausschließen, doch in jedem Fall ist die Begegnung intensiv.

- ▶ **Vernissage: Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr**